

Andacht zum hundertdreißigsten Montagsgebet am 4.2.2019

V Siehe, es kommt zu seinem Tempel der Herrscher, der Herr! Freue dich und frohlocke, Volk Gottes: Eile entgegen deinem Gott!

A Kommt, lasset uns anbeten.

Lied: Wort des Vaters, Licht der Heiden (Alternativmelodie: „Singt dem König Freudenpsalmen“)

L Als die Tage der Reinigung Mariens nach dem Gesetze des Moses voll waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen. Denn so steht es geschrieben im Gesetz des Herrn: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. (*Ex 13, 12*) Auch wollten sie ein Opfer entrichten, wie es der Herr im Gesetz vorgeschrieben hatte: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. In Jerusalem lebte ein Mann mit Namen Simeon; er war gerecht und gottesfürchtig; er wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war in ihm. Ihm war vom Heiligen Geiste geoffenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe. Auf Eingebung des Geistes war er in den Tempel gekommen, als die Eltern das Jesuskind hereinbrachten, um für es alles nach dem Herkommen des Gesetzes zu tun; da nahm er es auf seine Arme, pries Gott und sprach:

A Nun lässest Du, Herr, Deinen Knecht in Frieden gehen nach Deinem Wort; denn meine Augen haben Dein Heil geschaut, das Du bereitet vor aller Völker Angesicht: ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Israels, Deines Volkes. (*Luk 2, 21-42*)

Lied: O Sion, schmück, dein` Wohnung aus (Alternativmelodie: „Nun danket all und bringet Ehr“
2 x pro Strophe)

V Sion, schmücke dein Brautgemach! Christus, den König, nimm auf und Seine Mutter Maria!

A Sie ist die Pforte des Himmels. | Sie trägt ja den König neuleuchtender Glorie. | Auf ihren Händen bringt sie den Sohn, | gezeugt vor dem Morgenstern.

V Simeon nimmt ihn auf seine Arme und kündigt den Völkern: Das ist der Herr über Leben und Tod, der Heiland der Welt.

A Sion, schmücke dein Brautgemach! Christus, den König, nimm auf | und Seine Mutter Maria!

V Gott, Du Urheber des Lichtes und der Wahrheit. Aus der Finsternis hast Du das Licht erstrahlen lassen, daß es unsere Herzen erleuchte zur Erkenntnis der Herrlichkeit im Antlitz Jesu Christi.

A Wir bitten Dich, | Vater der Lichter, | laß uns selber allezeit in Deinem Lichte wandeln, | solange wir Fremdlinge und Pilger sind hier auf Erden. |

Laß uns Lichtträger sein für unsere Brüder und Schwestern, | bis uns und ihnen das unvergängliche Licht aufgeht, | und wir in Deinem Lichte das Licht schauen, | Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, | der mit Dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied: Volk Gottes, zünde Lichter an (Gotteslob Nr. 374)

L Der Apostel Paulus schreibt: Die Nacht ist vorüber, der Tag ist angebrochen. Darum lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anziehen die Waffen des Lichtes. Ihr waret einst Finsternis, nun aber seid ihr Licht im Herrn. Die Frucht des Lichtes zeigt sich in lauterer Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. Was vom Licht erhellt ist, ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, Du Schläfer, steh auf von den Toten, und Christus wird Dich erleuchten. (*Röm 13, 12; Eph 5, 8.9.14*)

V Gott hat uns aus der Macht der Finsternis befreit und in das Reich des Sohnes Seiner Liebe versetzt.

A Er goß über uns aus das Leuchten Seines Angesichtes | und machte unsere Herzen übertoll von Freude.

V Im Finstern strahlt als Leuchte der Gerechten der Allerbarmer, mild und gütig.

A Darum dürfen wir nicht mehr im Finstern leben, | wir dürfen nicht der dunklen Nacht gehören.

V Wenn wir im Lichte wandeln, wie auch Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander.

A Herr, laß das Licht in uns nicht finster werden, die Leuchte über uns laß nicht erlöschen.

V Send uns Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie zu Deinem heiligen Berg uns leiten und uns führen in Dein Zelt.

A Ja, Herr, sei Leuchte uns und Heil | und laß in Deinem Lichte das Licht uns schauen.

V Ehre sei ...

A Wie es war ...

Lied: Das wahre Licht der ganzen Welt (Alternativmelodie: „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“)

V Der Heiland spricht: Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen bleiben. Auch zündet man ein Licht nicht an, um es unter den Scheffel zu stellen, sondern auf den Leuchter, damit es allen leuchte im Haus. So leuchte euer Licht vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater preisen, der im Himmel ist. (*Matth. 5, 14-16*)

A Herr, | im Lichte Deines Angesichtes laß uns wandeln.

V Seid auf das Gute bedacht, nicht nur vor Gott, sondern auch vor allen Menschen.

A Herr, | im Lichte Deines Angesichtes laß uns wandeln.

V Tut alles ohne Murren, ohne Zaudern, so werdet ihr tadellos und lauter, Kinder Gottes ohne Fehl, inmitten eines verkehrten und verderbten Geschlechtes, unter dem ihr leuchtet wie die Sterne im Weltall.

A Herr, | im Lichte Deines Angesichtes laß uns wandeln.

V Erweist euch als Vorbilder im rechten Tun, euer gütiges Wesen werde allen Menschen kund.

A Herr, | im Lichte Deines Angesichtes laß uns wandeln.

Lied: Maria ging geschwind

L Sie brachten das Kind nach Jerusalem, um es dem Herrn zu weihen. So steht geschrieben im Gesetze: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht werden. (*Luk. 2, 22-23*)

V Dieses Gebot geht zurück auf jenes erste Pascha, als das auserwählte Volk in Ägypten durch das Blut des Paschalammes vor dem Todesengel geschützt wurde, denn so lesen wir im Buch Exodus:

L Der Herr sprach zu Mose: Erkläre alle Erstgeburt als mir geheiligt! Alles, was bei den Israeliten den Mutterschoß durchbricht, bei Mensch und Vieh, gehört mir. Mose sagte zum Volk: Der Herr wird dich in das Land der Kanaaniter bringen und wird es dir geben, wie er dir und deinen Vätern mit einem Eid zugesichert hat. Dann mußt du alles, was den Mutterschoß durchbricht, vor den Herrn bringen; alle männlichen Erstlinge, die dein Vieh wirft, gehören dem Herrn. Jeden Erstling vom Esel aber löse durch ein Schaf aus! Willst du ihn nicht auslösen, dann brich ihm das Genick! Jeden Erstgeborenen deiner Söhne mußt du auslösen. Wenn dich morgen dein Sohn fragt: Was bedeutet das?, dann sag ihm: Mit starker Hand hat uns der Herr aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt. Als der Pharao hart blieb und uns nicht ziehen ließ, erschlug der Herr alle Erstgeborenen in Ägypten, bei Mensch und Vieh. Darum opfere ich dem Herrn alle männlichen Tiere, die den Mutterschoß durchbrechen; alle Erstgeborenen meiner Söhne aber löse ich aus. Das sei dir ein Zeichen an deiner Hand und ein Schmuck auf deiner Stirn; denn mit starker Hand hat uns der Herr aus Ägypten herausgeführt. (*Ex 13, 1-3; 11-16*)

V Der erstgeborene Sohn der Jungfrau Maria wird von seiner Mutter in den Tempel gebracht, um ihn durch eine Opfertgabe von Geld auszulösen.

A Der eingeborene Sohn des allmächtigen Gottes | wird von seinem Vater in die Welt gesandt, | um durch das Opfer seines eigenen Leibes und Blutes | die Menschheit zu erlösen.

Lied: Sion, öffne deine Pforte (Alternativmelodie: „Deinem Heiland, deinem Lehrer“)

V So geht in Erfüllung, was der Prophet Maleachi verheißen hat: „Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht,

A und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht.

V Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere.“ (*Mal 3, 1*)

A Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen.

V Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein

A wie in den Tagen der Vorzeit, | wie in längst vergangenen Jahren. (*Mal 3, 3.4*)

V Die Opfer des Alten Bundes waren nur ein Schatten der künftigen Güter, denn das Blut von Stieren und Böcken kann unmöglich Sünden wegnehmen.

A Darum spricht Christus bei seinem Eintritt in die Welt:

V Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert,

A doch einen Leib hast du mir geschaffen;

V an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen.

A Da sagte ich: Ja, ich komme – so steht es über mich in der Schriftrolle –, um deinen Willen, Gott, zu tun. (*Hebr. 10, 1.4-7*)

V Göttliches Kind, auf den Armen deiner Mutter kommst du zum ersten Male in den Tempel, in das Haus deines Vaters. Du kommst, um dich ganz deinem Vater zu unterwerfen und ihn im Geist und in der Wahrheit anzubeten. Du erneuerst deine Hingabe an seinen Willen.

A Wir bitten dich: | Weihe auch uns dem Vater. | Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist. | Wandle uns um zu einer wohlgefälligen Opfergabe | vor dem Angesicht der göttlichen Majestät.

V Mit lauterem Herzen bringen wir dir alles zum Opfer, o Vater!

A Bewahre und stärke in uns diesen Willen.

V Lasset uns beten: Herr Jesus Christus! Du hast Dich von der allerseligsten Jungfrau zum Tempel tragen lassen, um Dich dem himmlischen Vater für das Heil der Menschen aufzuopfern. Auf die Fürsprache Deiner heiligen und unversehrten Mutter Maria erleuchte uns durch Dein Gnadenlicht, wie Du einst den frommen Simeon erleuchtet hast. Gib, daß wir Dich als unseren Heiland wahrhaft erkennen, daß wir unerschütterlich auf Deine Hilfe vertrauen, Dich aufrichtig lieben und dereinst im Tempel Deiner Herrlichkeit Dir vorgestellt werden, der Du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied: Kein Opfer hat Jerusalem (Alternativmelodie: Nun, Christen, sind wir frohgemut“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Nun lässest du, o Herr (Gotteslob, Nr. 500)